



Frühmenschen am Schalksberg

WÜRZBURG



■ Fossilien aus dem Pleistozän

Unter und über uns erstreckt sich die Reb-lage Schalksberg als Teil des Würzburger Stein. An ihrem Fuß entdeckten Forscher der hiesigen Univer-sität Knochen und Steinwerk-zeuge, die vom Leben der Ur-Würzburger berichten.

Vor mehreren hunderttausend Jahren, im Altpleistozän, floss der Main 30 Meter höher als heute und bildete am Schalksberg ein Ufer. An dieser Tränke trafen und fraßen sich die Tiere, die über dem Tal in der Savanne lebten. Rinder, Pferde und Elefanten zog es ans Wasser, Bären, Löwen und Wölfe setzten ihnen nach. Die Niederung mit Auwäldern und Wiesen durchzogen Wasserarme - sowie Nashörner und Flusspferde. Die Tiere sahen damals ähnlich aus wie ihre heutigen Artgenossen, mit Ausnahme des Sabel-zahntigers...



■ Dumm gelaufen – wissenschaftlicher Glücksfall

Beutetiere und Vierbeiner, die im Schlamm steckenblieben, hinterließen ihre Skelette und versteinerten. Versinterung und Kalkablagerung konservierte die Dokumente, vorzügliche Abdrücke wurden von Lehmschichten ausgebildet.

1966 und 1976, bei Ausschachtungen für Neubauten der Nervenklinik, bargen die Geologen der Julius-Maximilians-Universität am Schalksberg zwei Tonnen paläontologisch aufschlussreiches Material. Ein Vierteljahrhundert später hatten sie die erste Hälfte davon ausgewertet.

Die Spuren in Stein und Sand lassen eindeutig auf den homo erectus heidelbergensis schließen – den ältesten aufrecht (erectus) gehenden Mensch auf deutschem Boden. Benannt nach seinem knapp 100 Kilometer entfernten Fundort Heidelberg war auch dessen mainfränkischer Verwandter in der Lage, primitive Steinwerkzeuge selbst herzustellen.



■ Raue Tischsitten mit Tranchierkiewer

Mit einem steinernen Spitzkeil als Essbesteck schlug er Knochen entzwei, um an das nahrhafte Knochenmark zu kommen. Hyänen ließen von ihrem Schmaus die Knochen zurück. Mit kriminalistischer Akribie erkannten die Geologen, dass der Früh-mensch vom Urmain auch diese Reste knackte, um die Füllung auszubeuten. Abgetrennte Kiefer-knochen mit spitzen Zähnen darin dienten dem Heidelberger als Sägen, um Fleisch zu zerlegen. Mit Schabsteinen löste er es vom Knochen.



■ Wiege der Frühmenschheit

Eine Sensation war der Hammer aus Elchgeweih: der erste seiner Art, der außerhalb Chinas gefunden wurde. Sehr seltsam nimmt sich eine Ansammlung von Tiergebeinen aus, die als „Würzburger Knochen-kombination“ in die Fachliteratur einging. Vermutlich stammen diese Türmchen von kultischen Handlungen. Damit gehört der Steinberg mit zu den Stellen der Menschheitsgeschichte, an denen die ersten Rituale begangen wurden.

